



## Bibliographische Daten

Titel: Der Raupen wunderbare Verwandlung/ und sonderbare Blumen-  
nahrung (Band 1)  
Ersteller: Maria Sibylla Merian  
Signatur: Med. 4. 332(1)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

## IX.

Eine weisse gefüllte Cerasa acida, ru-  
Amarellen-blüe. bra, flore pleno.

**S**ehr viel und oft findet man diese gemeine Art von Raupen / im May / auf Kirschen / Weichsel / Zwetschgen oder Pflaumen / Birn / Aepfel / und dergleichen blühenden Bäumen ; derer Blätter sie alle zu ihrer Speise gebrauchen. Ja / sie essen täglich so viel / bis sie so dick werden / daß sie rollen / und bald herunter fallen / wie dann auch geschieht. Sie haben vom Rücken an / zu den beyden Seiten / einen gelben Strich / und von unten der beyden Seiten / wiederum einen / von eben dergleichen Farb. Das übrige der Raupen ist schön grün ; welches Grüne mit schwarzen / deutlichen Döpfeln wol bezeichnet / und auf jedem Döpfeln ein schwarzes Härlein ist. Vom Kopf an / welcher auch die Döpfeln hat / als ob allda zwey schwarze Augen zu sehen wären / haben sie sechs schwarze Füßlein / in der Mitte des Leibs aber acht gelbe / und zu allerhinterst / welches auch mit Döpfeln geziert / zwey Füßlein von eben dergleichen Farb ; wie an dem Raupen - wurm / so auf dem grünen Blat der gefüllten Amarellen-blüe krecht / deutlich abzunehmen. Wann sie dann ihre völlige Größe haben / und sich zu ihrer Veränderung begeben wol-